

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-olpe-wenden-und-drolshagen/einkaufen-noch-teurer-aimp-id10617740.html>

Einkaufen noch teurer

29.04.2015 | 00:09 Uhr

Parkgebühren. Jetzt wird es noch teurer in Olpe einzukaufen, und die Arbeitnehmer werden die Stadt Olpe bei derartigen Parkverhältnissen meiden. Die Entscheidungen fallen ohne Weitblick und langfristige Ziele. Bürger und Steuerzahler werden aus der Innenstadt Olpe vertrieben - Parken nur gegen Bares.

Wird jetzt auch in der Tiefgarage des Rathauses eine Parkuhr installiert? Nein. Die Angestellten und Beamten der Stadt Olpe haben weiterhin kostenloses Parken unter dem Rathaus. Es kann doch nicht sein, dass diese „Freiparker“ jetzt den Einkommenssteuerzahlern noch mehr Geld abnehmen.

Die geplanten Kosten von zwei Euro seien doch sehr günstig, ist zu lesen. Welch ein Hohn. Bei zwanzig Arbeitstagen sind dies vierzig Euro. Das entspricht etwa einer Garagenmiete im Monat oder zehn Prozent für einen vierhundert Euro-Job. Würde dieser Vorschlag auch so lauten, wenn diese Parkuhr in der Tiefgarage der Stadt zu installieren wäre?

Auch wird in diesem WP Artikel auf das Parkraumkonzept verwiesen. Es wäre meines Erachtens doch wünschenswert, wenn die Olper Stadtherren, wie auch andere Städte in unserer Nähe z.B. Siegen, den Vorschlag „Anwohnerparken“ aufgreifen würden und das Parkraumkonzept als Ganzes betrachten. Dazu bedarf es eines Parkausweises, der vom jeweiligen Bewohner bei der zuständigen Behörde der Gemeinde beantragt werden muss.

Ergänzend dazu hatte Fr. Dr. B. Wolf am 3. März geäußert: „Ich bin eigentlich gegen Parkgebühren. Ich bin vor allem gegen die Parkregelung, so, wie sie jetzt ist. Mit Parkscheibe an der einen Ecke. Fahr ich um die Ecke, muss ich am Automat einen Parkschein lösen. Das ist für Gäste und Fremde fast nicht zu verstehen, und selbst die Olper kostet es Anstrengung, wenn man nur mal in die Stadt fahren will und schnell etwas kaufen möchte. Ich schätze Regelungen wie etwa eine ‚Brötchentaste‘, dass man kostenfrei, ohne Münzen suchen zu müssen, Kleinigkeiten erledigen kann. Olpe als Einkaufsstadt hat für mich durch die Gebühren-Regelung an Attraktivität verloren.“

Sehr geehrte Frau. Dr. Wolf, dem kann ich nur zustimmen und es wäre doch wünschenswert, wenn auch andere so denken!

Die Steuern sprudeln so gut wie selten. Die Stadt Olpe will immer noch mehr Geld, ein

neues Rathaus und vieles mehr. Olpe braucht kein Rathaus. Es braucht ein Bürgerbüro, welches zu Fuß zu erreichen ist. Ein Tiefbauamt, eine Kämmerei etc. kann in einem Industriegebiet oder wo auch immer seinen Platz finden. Wo leben wir, dass die Kommunen und deren Beamten sich Tiefgaragen bauen und die Bürger bezahlen die Zeche?

Uns geht es offensichtlich allen viel zu gut, dass keiner gegen derartige „Steuerverschwendungen“ und „Selbstbedienungen“ und „Beamtentum“ opponiert.

Ulrich Klann, Olpe